

[1642 Mai?]

A

RATSERKANNTNIS VON [AMMANN UND RAT VON] STADT UND AMT ZUG ZU-
HANDEN VON [LANDAMMANN UND LANDRAT VON] SCHWYZ

"Uff der herren Abgesandten ... Loblichen ohrts Schwytz[: Paul **Ce-berg** und Johann Gilg **Aufdermaur**]¹. gethones fürbringen, begären, undt Anhalten, anträffend die Einsidliche Stritgkheit [- das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer² beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; **Beat II.** Zurlauben war einer der Vermittler in diesen Streitigkeiten -] ... handt myn g H von Statt und Ambt, sich einheilig erklärt, dass noch Luth der Pundtbrieffen undt Verkkommnuss Zuo Stanss [vom Jahre 1481]³, Sy uff Jede begäbenheit entschlossen undt gemeint, Ein Loblich ohrt Schwytz by Jren wolhergebrachten Rechten undt gerechtigkeiten freiheiten undt Alten her-kommen, best Jres Vermögens Zuo schirmen, wass aber sonst usserth demselbigen für Nüwerungen by solcher stritigkheit, bedersits Jnbracht undt clagt worden, wellendt sy sich gern mit undt Nebendt übrigen Catholischen Ohrten bearbeiten helffen, dass Selbige Jn frundtligkheit auch hinglegt, Undt Zuo guotem Endt gebracht Werden mögen, Jm fahl sy sich nit selbsten miteinanderen (dahin man sy nachmals wölle freindt Eydtnössischer wolmeynung gewisen haben) verglychen Wurden ...".

1) s. Zurlaubiana AH 124/140

2) s. ebenda etwa AH 133/97 Abschnitt 3 gegen Schluss

3) s. EA III 1, 696 (Beilage Nr. 12)

Konzept vom Ammann von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben
AH 133, 212^v (aufgeklebt)